

In den Mitteilungen des Deutschen und Österr. Alpenvereins haben wir den Mitgliedern die in unserm Verlage erschienene Jugendschrift **Flodatto—Alpenzauber** zu einem Vorzugspreise von 3.40 M angeboten unter Hinweis des Bezuges durch den Buchhandel. Die uns mit dem der Anzeige beigefügten Bestellschein zugehenden Bestellungen rabattieren wir dem Buchhandel mit 25%.
Leipzig, November 1906.

Ferdinand Sirt & Sohn.

Soeben erschien in unserem **Kommiss.-Verlage:**

Ⓩ

Beiträge

zur

Fortpflanzungsphysiologie

der Pilze

von

Dr. Ladislav Čelakovský.

8°. 85 S.

Brosch. M 4.— ord., M 3.— no.

Wir senden nur auf Verlangen à cond. und bitten, in **einzelnen** Exemplaren zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Prag, im November 1906.

Fr. Řivnáč,
Verlag.

Neu! Neu! Größter Erfolg!!

Die neue Broschüre

„Die Weltkrankheit“

gibt an Buchhändler ab

Herr Otto Weber, Leipzig, Salomonstr. 6

Preis ord. M 3.50. — Rabatt 25%.

Verlag: **M. Trapp, Engen-Baden.**

Die bezügl. Zeitungsanzeigen lauten: „Wer nicht an Herz-, Gehirnschlag usw. sterben will“ etc. — u. „Arterien-Verfälschung vollständig heilbar!!“

Künftig erscheinende Bücher.

Ⓩ

Ab 1. Dezember gelangt zur Ausgabe:

Münchener Fibel

Herausgegeben im Auftrage der k. Lokalschulkommission.

Bilder von **Adolf Hengeler.**

— Preis: 65 ♂ ord., 52 ♂ netto. —

Wir liefern nur fest bez. bar.

Carl Aug. Seyfried & Comp. (Carl Schnell)
München.

Richard Schröder Verlagsbuchhandlung
(vorm. Ed. Döring's Erben) Berlin W. 30.

Ⓩ

In einigen Tagen erscheint:

René Richter

Die Entwicklung eines modernen Juden.

Berliner Roman in drei Büchern

von

Lothar Brieger-Wasservogel.

Preis: broschiert M 4.— ord., M 3.— no., M 2.65 bar u. 11/10.

Preis gebunden M 5.— ord., M 3.75 bar.

Der geistvolle **Roman** soll im gewissen Sinne eine Ergänzung zu Herzl's „**Altneuland**“ sein. Sein Gewicht liegt weniger auf der Theorie des **Zionismus** als auf seinen Gefühlswerten. Indem er zu zeigen versucht, wie ein deutsch erzogener junger Berliner Jude immer stärker das Judentum in sich entdeckt, bis es schliesslich zur **Palästina-sehnsucht** sich ausreift, sucht er das spezifisch Jüdische im Charakter des modernen Grosstadtjuden zu fixieren.

Das Buch ist kein einseitig ungerechtes. Der Verfasser war bestrebt, auch den **Antisemitismus** als eine dem **Zionismus** innerlich verwandte **Bewegung** richtig zu würdigen; er versucht zu zeigen, dass im modernen Deutschland zwei Rassen nicht mit, sondern neben- und gegeneinander leben.

Die **Theorie** entwickelt sich an der Hand eines in Berlin spielenden **Romans** von abwechselnden, oft entschieden lyrischen Akzenten, der reich an gut gezeichneten Charakteren und interessanten Schilderungen ist. In den lyrischen Partien fesselt besonders das eigenartige **Liebesverhältnis** René Richters zu dem Wintergartenstern „**Thea**“ im ersten Buch, in gleicher Weise das wieder ganz anders geartete **Liebesleben** zwischen René und Ruth im zweiten Buch, das schliesslich zu einer idealen Ehe führt, während die **Schilderung** des Familienlebens im Richterschen Hause, namentlich der Tod der alten Frau Richter, von starker dramatischer Wirkung ist.

Im dritten Buche vollzieht sich der geistige Umschwung des Helden, der schliesslich ein so fanatischer Anhänger des **Zionismus** wird, dass er sich entschliesst, mit seinem Weibe die alte Heimat Berlin zu verlassen und nach **Palästina** auszuwandern, um dort die **Gründung** eines neuen jüdischen Reiches vorzubereiten.

Ich bitte, auf beiliegendem Bestellzettel zu verlangen.

Berlin W. 30.

Richard Schröder
(vorm. Ed. Döring's Erben).